

Prof. Dr. H. Gerzymisch-Arbogast & Jan Kunold

Sommersemester 2008

Hauptseminar: Übersetzungswissenschaftliches Denken und Arbeiten

Blockseminar 19.-21. 6. 2008 (Bitte Aushänge beachten) Konferenzsaal

Das Seminar stellt Grundlagen übersetzungswissenschaftlichen Denkens und Arbeitens zur Diskussion:

1. Übersetzen und Dolmetschen ist (sprachliche Handlung, d.h.) *Mittlung für Dritte* und *impliziert als differentia specifica* gegenüber benachbarten Wissenschaften (interkulturelle Kommunikation, Philologien, Kulturwissenschaft, Sprachtechnologie) immer einen *Transfer*.
2. Dieser *Transfer* ist zeichensystem-immanent (intra-, und/oder interlinguale Translation) oder –systemübergreifend. (*multidimensionale Translation*).
3. *Translation* impliziert immer den Transfer von *Kultur*.
4. Kultur manifestiert sich implizit oder explizit in *kulturellen Konstellationen*.
5. Der Grad der *Kulturgebundenheit von Text und Translat* ist über die Quantität und Qualität kultureller Konstellationen erfassbar.
6. Kein *Translat* ist identisch mit einem anderen, kein Zieltext bildet den Ausgangstext identisch ab, d.h. in einer Übersetzung/Verdolmetschung wird immer nur eine *Auswahl von Texteigenschaften* transferiert.
7. Diese *Auswahl* sollte – im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung – begründbar und *transparent* sein.
8. Die *Texteigenschaften* lassen sich auf drei Ebenen (*atomistisch, holistisch, hol-atomistisch*) beschreiben.
9. Für die Auswahl der zu transferierenden Texteigenschaften wird ein Vorgehen im Rahmen einer regelgeleiteten Schrittfolge als wissenschaftliche Methodologie vorgeschlagen: Aspektra, Holontra, Relatra.
10. Als individuelle Geisteswissenschaft kann der wissenschaftliche Maßstab nicht kollektive Objektivität, sondern nur individuelle intersubjektive Überprüfbarkeit sein.

Bei der Diskussion dieser Problematik wird von der Multidimensionalität aktueller Texte und Diskurse ausgegangen. Zur Sprache kommen Dolmetschdiskurse, Filmuntertitelungen, Audiodeskriptionen, Musikübersetzungen.

Der Scheinerwerb setzt aktive Teilnahme und eine Hausarbeit voraus. Themen für Hausarbeiten ab sofort im Sekretariat über h.gerzymisch@mx.uni-saarland.de

Lektüre:

Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (1994): *Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum* (<http://www.translationconcepts.org/pdf/propaedeutikum.pdf>) (=UTB 1782). Tübingen et al.: Francke.

Gerzymisch-Arbogast, Heidrun & Mudersbach, Klaus (1998): *Methoden des wissenschaftlichen Übersetzens* (http://www.translationconcepts.org/pdf/methoden_uebersetzen.pdf) (= UTB 1990). Tübingen et al.: Francke.